

## 40 Jahre Tagungen der „Arbeitsgruppe mitteleuropäischer Heteropterologen“

KLAUS VOIGT

Seit dem Jahre 1975 treffen sich alljährlich die Wanzenforscher Mitteleuropas zu einer gemeinsamen Tagung, die in der Regel von einem der Teilnehmer ausgerichtet wird. Das erste Treffen hatten GERHARD BURGHARDT und HANNES GÜNTHER auf Initiative von Professor H. SCHERF im Künanzhaus auf dem Hoherodskopf, der Feldstation der Justus-Liebig-Universität Gießen, im Oktober 1975 organisiert. Es wurde sofort freundlich aufgenommen und von 20 Teilnehmern aus Deutschland und Österreich besucht.



Im Laufe der folgenden Jahre entwickelten sich die Tagungen der Arbeitsgruppe (manchmal auch fälschlich ‚Arbeitsgemeinschaft‘ benannt) zu einem wichtigen Ort für den Kommunikations- und Erfahrungsaustausch der Wanzenforscher. Während früher meist nur briefliche Kommunikation üblich war, ergaben sich durch die Regelmäßigkeit der Tagungen persönliche Kontakte, die sich überaus positiv auswirkten. Man lernte die Leute, die man oft nur über ihre Publikationen kannte, persönlich kennen. Man konnte sich mit ihnen über Fangtechniken, Präparate, Literatur oder ökologische Beobachtungen austauschen. Dies geschah nicht bei einem unpersönlichen teuren Kongress, sondern fast in einem familiären Kreis, was auch Studenten und Doktoranden eine wertvolle Gelegenheit bot. Neu entdeckte Arten wurden vorgestellt, kritische Arten revidiert oder klargestellt, Bestimmungsmerkmale erläutert, Synonyme und unklare Verbreitungsangaben richtig gestellt. Photos von Biotopen und Arten zur Kenntnis gebracht. Die Biologie und das Verhalten einzelner Arten veranschaulicht. Untersuchungen zur Taxonomie, Morphologie, Phylogenie und Tiergeographie wurden vorgestellt und diskutiert. Ebenso wurde auf neue Literatur hingewiesen. Außerdem waren die Treffen auch ein beliebter Platz zum Austausch von Separata und Material. Die Spezialisten gaben immer bereitwillig Auskunft über einzelne Taxa und oft auch Bestimmungshilfe bei kritischen oder kryptischen Arten. Mehrere

Publikationen sind vor ihrem Erscheinen bei den Tagungen vorgestellt und diskutiert worden. Einige sind auch auf Ermutigungen aus dem Kreis der Teilnehmer neu entstanden, wie z. B. diese Zeitschrift „HETEROPTERON“, die von H.-J. HOFFMANN herausgegeben wird und ein wichtiges Kommunikationsmittel geworden ist. Arbeiten an und mit den ‚Roten Listen‘ haben jahrelang die Tagungen mitgeprägt.

Vom ersten Treffen an waren die Ehefrauen, sowie später auch die Kinder, gern gesehene Gäste. Die Ehefrauen und Partnerinnen der Gastgeber bemühten sich immer, ein attraktives „Damenprogramm“ anzubieten, damit die Ehemänner in Ruhe ihre fachpraktischen Fragen diskutieren konnten. Dadurch haben sich unsere Heteropterologentagungen zu einem fachlichen und auch familiären Höhepunkt im Jahreslauf entwickeln können.

Da die Tagungen der Arbeitsgruppe sich als „Wandertagungen“, das heißt ohne einen festen Tagungsort, etablierten, lernten die Teilnehmer im Laufe von 40 Jahren fast alle Bundesländer und auch Teile der Niederlande, der Schweiz und Österreichs kennen und schätzen. In der Regel stellten profunde Kenner ‚ihre‘ Region eindrucksvoll vor. Weil Sammelexkursionen ein fester Bestandteil der Tagungen sind, konnten die Insektenkundler auch die verschiedenen Faunen und Biotope der Umgebung der Tagungsorte kennen lernen und dabei ihre eigenen Sammlungen bereichern.

Die Tagungen der Arbeitsgruppe mitteleuropäischer Heteropterologen vermitteln aktuelles Wissen und Informationen über die in vielerlei Biotopen lebenden Wanzen. Deshalb nahmen nicht nur Forscher aus Deutschland und den unmittelbar angrenzenden Ländern NL, BE, LUX, CH, AU, CZ, sondern auch aus Italien, Ungarn, Bulgarien, Norwegen, der Türkei und Australien an einzelnen Tagungen teil. Die Themenvielfalt und der Wissenszuwachs sind oft bemerkenswert.

Leider sind in diesen 40 Jahren auch zahlreiche Heteropterologen verstorben, die gerne unsere jährlichen Tagungen besucht hatten. Sie hatten oft mit ihrem speziellen Wissen die Vortragsveranstaltungen und die Exkursionen bereichert. Darum sei auch an dieser Stelle an einige der bekannteren Teilnehmer erinnert: H.H. WEBER (Kiel), H. ECKERLEIN (Coburg), V. ZEBE (Seibersbach), H. FISCHER (Augsburg), L. REICHLING (Luxemburg), E. WOLFRAM (Bonn/Aschaffenburg), R. REMANE (Marburg), M. JOSIFOV (Sofia). Wir sind froh, dass wir sie und viele andere durch unsere Tagungen kennen und schätzen gelernt haben.

Erfreulich ist, dass die Lücken, die durch den Tod gerissen worden sind, nicht leer blieben, sondern durch junge, hoffnungsvolle Forscher aufgefüllt sind, die mit ihren regionalen oder weltweiten Forschungsarbeiten die Tagungen beleben.

Seit 1996 werden die Tagungen der Arbeitsgruppe mitteleuropäischer Heteropterologen dank des Herausgebers H.-J. HOFFMANN regelmäßig in der Zeitschrift HETEROPTERON dokumentiert. Dadurch können viele Themen und Besonderheiten darin nachgelesen werden. Zum 25-jährigen Jubiläum (1975-1999) hat KLAUS VOIGT einen zusammenfassenden Bericht über diesen Zeitraum veröffentlicht.

Ich wünsche der Arbeitsgruppe mitteleuropäischer Heteropterologen für die kommenden Jahre eine Vielzahl interessanter Tagungen und Begegnungen mit praktischen und theoretischen Ergebnissen in einer familienfreundlichen Atmosphäre.

#### **Literatur:**

HOFFMANN, H.J. (2009): Die Treffen der „Arbeitsgruppe mitteleuropäischer Heteropterologen“. - Heteropteron H. 30, 23-47. Köln.

VOIGT, K. (1999): 25 Jahre Arbeitsgemeinschaft mitteleuropäischer Heteropterologen. - Heteropteron H. 8, 5-8. Köln.

#### **Anschrift des Autors:**

Klaus Voigt, Forellenweg 4, D-76275 ETTLINGEN. email: klaus\_p\_voigt@web.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Voigt Klaus

Artikel/Article: [40 Jahre Tagungen der „Arbeitsgruppe mitteleuropäischer Heteropterologen“ 6-7](#)